

22. Jan. 1969

RECHENSKIRCHEN-PROZESS GEGEN DANIEL COEN BENDIT DINNERTAG 9^{00h} GERICHT C, SAAL 165

So etwas liefert den Radikalen nur Vorwände, meint die bürgerliche Presse und kritisiert massenhaften Polizeiaufmarsch und willkürliche Selektion von Presse und Publikum durch Amtsgerichtsdirektor Pietsch beim Böblenz-Prozeß. Daß alle Anträge, Gutachter über die faktische Macht des Springer-Konzerns zu hören, daß schon Fragen zum politischen Hintergrund der Osterdemonstrationen abgelehnt wurden, ist kein Anlaß zum Protest. Die Macht der Justiz soll nur nicht unfein scheinen. Pietsch: "Bei den Osterdemonstrationen handelt es sich um eindeutig gegen den Bestand des Grundgesetzes gerichtete Krawalle, die von der Exekutive schon im Keim hatten erstickt werden müssen." Pietsch ist ein unvoreingenommener, unparteilicher Richter - drei verworfene Befangenheitsanträge bestätigen es.

BÖBLENZ-PROZESS 3. VERHANDLUNGSTAG MONTAG 9^{00h} GERICHT A, SAAL 164

Wer Terror produziert, muß Härte in Kauf nehmen.

Gewalt wird mit Gewalt beantwortet.

Warum über eine aus der Hand geschlagene Kamera jammern, wenn sonst Heidelberg kaputt geht.

Es gibt auch Rechte der Mehrheit.

PROZESS ROTTLEUTNER, WEIL ER VON DEN BULLEN GEKIDNAPPT WURDE DIENSTAG GERICHT A, SAAL 202

Jeder Versuch zur Selbstbestimmung, zum Aufbrechen von autoritären Strukturen wird kriminalisiert. Ob es Arbeitsgruppen im aktiven Streik sind oder der engagierte Protest gegen Pressemanipulation und deren usurpierte öffentliche Gewalt. Ein System, das die historischen Möglichkeiten verdrängt und unterdrückt, antwortet auf jede noch so periphere Infragestellung nur mit Repression. Die Studentenrevolte, die ihre legitimen Interessen am Arbeitsplatz immer vertreten hat im Kampf gegen autoritäre Bevormundung und Disziplinierung, soll durch die politische Justiz in ihrer Solidarität zersetzt und schließlich zerschlagen werden.

REPUBLIKANISCHE HILFE DRESDNER BANK Ffm 222 880

Hebt die Vereinzelung der Angeklagten auf, spendet für den Rechtshilfefond, diskutiert in den Vorlesungen, kommt zum Gericht, lacht die Gerichtsräte aus, feiert die Staatsanwälte, verschönert die Gebäude.